

Individuelle Förderung in der Mittelstufe: Die Pascal-Stunde

Warum wird im Schuljahr 2014/ 15 ein neues Förderkonzept in der Mittelstufe eingeführt?

- Die APO-SI weist jeder Schülerin und jedem Schüler ausdrücklich das Recht auf individuelle Förderung zu und umfasst sowohl Maßnahmen der inneren als auch der äußeren Differenzierung. Im Laufe der Sekundarstufe I müssen hierfür mindestens 5 Ergänzungsstunden eingesetzt werden.
- Bisher kamen diese Ergänzungsstunden dem Fachunterricht in D, E und M zugute, in denen durch die Erhöhung der Unterrichtszeit weitere Phasen der Übung, Wiederholung und Binnendifferenzierung eingesetzt werden konnten (innere Differenzierung). Eine äußere Differenzierung gab es lediglich ansatzweise durch die zusätzlichen Plus-Stunden am Nachmittag für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler oder durch einzelne Angebote für Begabte im Rahmen des Ganztags.
- Bis 2014/ 15 wurden die geforderten 5 Ergänzungsstunden demnach nicht klar als solche ausgewiesen und berücksichtigten im Rahmen der äußeren Differenzierung nicht alle Schülerinnen und Schüler.

Wie sieht der äußere Rahmen für die Pascal-Stunde aus?

- Die bislang in den Fachunterricht eingeflossenen Ergänzungsstunden werden im Rahmen der sogenannten „Pascal-Stunde“ für die individuelle Förderung genutzt. Das bedeutet, dass der Fachunterricht in E, D, M nicht mehr – wie bisher – mehr Unterrichtszeit umfasst als von der APO-SI gefordert.
- Ergänzungsstunden, die aus dem derzeitigen Fachunterricht zukünftig in die Pascal-Stunde fließen:
 Deutsch: 2 (jeweils 0,5 h aus 7 und 8 sowie 1 h aus 9)
 Mathe: 1,5 (jeweils 0,5 h aus 7-9)
 Englisch: 1,5 (jeweils 0,5 h aus 7-9)
- Stattdessen werden in den Jahrgängen 7-9 Pascal-Stunden stattfinden:

Jg.	7		8		9	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Halbjahr	1.	2.	1.	2.	1.	2.
nicht gekoppelte Pascal-Stunde ¹	0	1	1	1	1	0
im Stundenplan gekoppelte Pascal-Stunde ²	1	1	1	1	1	1
insgesamt pro Hj.	1	2	2	2	2	1

¹ Diese Pascal-Stunde findet ausschließlich für Schüler/innen in dieser Jahrgangsstufe statt.

² Diese Pascal-Stunde findet jahrgangsübergreifend für die 7.-9.Klasse statt.

Was geschieht in den Pascal-Stunden?

- Die Jahrgänge werden aufgeteilt in Kurse mit ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
- Geleitet werden die Kurse von Lehrerinnen und Lehrern.
- Die Kurse werden nicht benotet, es erscheint auf dem Zeugnis jedoch eine Bemerkung über die Teilnahme.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen aus einem Angebot, das sich aus vier Kursarten zusammensetzt:
 - a) PLUS-Angebote zur Aufarbeitung von Schwächen in Absprache mit den Fachlehrkräften des Jahrgangs
(D, E, M, F, S, L, Lerncoaching)
 - b) Wahlangebote mit einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Angeboten zur individuellen Förderung der Interessen, Stärke und Neigungen der Schülerinnen und Schüler (z. B. Rechtskunde, Niederländisch, Theater AG, DELF, Kunst)
 - c) Begabungsförderung
(M, D, E, Nat.wiss., Informatik)
 - d) Lernzeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben erledigen, sich auf Klassenarbeiten oder Referate vorbereiten oder die Zeit für die eigenständige Vor- und Nachbereitung des Fachunterrichts nutzen

Wie erfolgt die Kurswahl?

- Die Schülerinnen und Schüler können drei Wünsche mit Priorisierung für die Kursbelegung angeben, ähnlich wie z. B. beim Zuteilungsverfahren der persönlichen Schwerpunkte im Rahmen des Ganztags in der Erprobungsstufe oder der Kurswahl in den Wahlpflichtbereichen der Sekundarstufe I.
- Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Wahl sinnvoll treffen können, erhalten sie zusammen mit dem Wahlzettel eine Übersicht darüber, in welchem Fach ihnen zu einer PLUS-Stunde, zum Lerncoaching oder zu einer Begabungsförderung geraten wird. Grundsätzlich können sich die Schülerinnen und Schüler zwar frei entscheiden, ob sie dem Rat ihrer Lehrerinnen und Lehrer nachkommen. Unter bestimmten Umständen ist jedoch im Falle der PLUS-Stunden und des Lerncoachings auch eine verbindliche Zuteilung durch die jeweiligen Fachlehrerinnen und -lehrer möglich.
- Die Belegung erfolgt i. d. R. für ein Halbjahr. Lediglich die PLUS-Angebote können auch im Laufe eines Halbjahres noch belegt oder verlassen werden.

Was spricht für die Pascal-Stunde?

- Dem Rechtsanspruch auf Förderung (sowohl äußere als auch innere Differenzierung) wird entsprochen.
- In der Stundentafel gibt es klar zur Förderung ausgewiesene Unterrichtsstunden.
- Die Förderstunden sind in den Stundenplan integriert und müssen nicht mehr zusätzlich im Nachmittagsangebot (sprich nach 15 Uhr) stattfinden.
- Durch die kleinen Fördergruppen kann die individuelle Förderung noch stärker die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler im Blick haben.
- Es ist ein vielfältiges Angebot möglich, orientiert an der einzelnen Schülerin/ dem Schüler und ihren bzw. seinen Bedürfnissen, um die Motivation zu erhöhen und die Freude am Lernen zu steigern. Dadurch wird letztendlich auch die Schulgemeinschaft gestärkt und die Schule lebendiger.